

gleich  $KM = NP$ , und  $m^0n^0 = MN$  gemacht werden. Auf den in  $m$  und  $n$  zur Horizontlinie senkrechten Linien  $mW$  und  $nS$  schneiden die im Augenpunkte verschwindenden, die Fensterhöhe  $I, II, = 1, 2$ , begrenzenden parallelen Linien  $1S$  und  $2L$  die perspektivische Höhe der Fensteröffnung  $WL$  ab. Ähnlich verfährt man bei weiteren, in derselben horizontalen Reihe liegenden Fenstern, wie auch bei den Fensteröffnungen des zweiten Stockwerkes, welche senkrecht über den unteren liegen müssen. Bestimmt man die Perspektive  $Fx' Bpy'K$  des Grundrisses der Dachausmittlung  $fx_2 y_2 gk \dots$  (Fig. 4α), wobei die Grate  $Bx', Ky', Fx'$ , und  $py'$  [als zur Bildebene unter  $45^\circ$  geneigt] in den Distanzpunkten  $D$  und  $D_1$  verschwinden, und verlängert  $Ax'$  bis in die Grundlinie nach  $c$ , so hat man nur in  $c$  die Senkrechte  $cx^0$  zu errichten und von dem Gesimspunkte  $z$  aus nach  $zx^0$  die Länge  $tx_2$  [also  $zx^0 = tx_2$  aus Fig. 4α] aufzutragen,  $x^0$  mit  $A$  zu verbinden und den Punkt  $x$  in der Senkrechten  $x'x$  zu ermitteln. In  $x$  erhält man nun jenen Punkt, welcher dem Bilde des zwischen  $x'x$  und  $y'y$  parallel zum Horizonte liegenden Firstes  $xy$  angehört. Verbindet man schliesslich  $T$  mit  $x$  und  $R$  mit  $y$  und  $r$ , so erhält man in  $TxyRr$  die Perspektive des Walmdaches.

§. 42. Perspektive einer Brücke mit einem einfachen Brückenthurme. Fig. 5. Taf. III. Der Sockel des Thurmes bildet ein quadratisches Prisma  $BWVG$ , dessen Seitenfläche  $BCEG$  in der Bildebene liegt. Der zwischen dem eigentlichen Körper des Thurmes  $U$  und dem Sockel  $BV$  eingeschobene Pyramidalstutz  $Cql$  hat seine Spitze im Innern des Thurmes in der Achse  $ms$ , wobei  $ms$  perspektivisch gleich  $m^0s^0$  ist. Die Eckpunkte  $k, q, l, \dots$  haben von den zunächst liegenden Sockelpunkten  $C, W, E, \dots$  einen horizontalen Abstand  $Cp$ , der auf der Diagonale  $CV$  [die in  $D_1$  verschwindet] mit Hilfe des Theilungspunktes  $\mathcal{T}$  nach  $Cn$  perspektivisch aufgetragen wird. Der Punkt  $n$  liegt somit mit  $k$  in einer zum Horizonte senkrechten Kante  $kk_1$  des Thurmes  $U$ ;  $kl$  ist parallel zu  $CE$  und  $kq$  verschwindet